

Ratsnachrichten

vom 15. Januar 2020

ZSO/RFO Aargau Ost – Wahl von Gemeinderat Thomas Heimgartner als Abgeordneten in den neuen Gemeindeverband

Am 12. Juni 2019 hat die Gemeindeversammlung Oberrohrdorf dem Beitritt zur neuen ZSO/RFO Aargau Ost zugestimmt. Diese neue Zivilschutzorganisation – ein Zusammenschluss der vier Bevölkerungsschutzorganisationen Reusstal-Rohrdorferberg, Mutschellen, Mittleres Reusstal und Wohlen – werden ab dem Jahr 2020 für den Bevölkerungsschutz von rund 100'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zuständig sein.

Gemäss den Satzungen des neuen "Gemeindeverbands Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aargau Ost" vom 23. April 2019 besteht die Abgeordnetenversammlung aus je einem Mitglied der Verbandsgemeinden, wobei die Mitgliedsgemeinden pro angefangene 1'000 Einwohner eine Stimme haben (für Oberrohrdorf ergibt dies somit 5 Stimmen).

Der Gemeinderat Oberrohrdorf hat Gemeinderat Thomas Heimgartner als Abgeordneten der Gemeinde Oberrohrdorf in den neuen Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aargau Ost für den Rest der Amtsperiode 2018/21 gewählt. Gemeinderat Thomas Heimgartner war bereits im "alten" Gemeindeverband ZSO Reusstal-Rohrdorferberg Abgeordneter der Gemeinde Oberrohrdorf und gleichzeitig Mitglied des Vorstandes.

Seit Beginn des Jahres ist die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg in Künten nicht mehr für den Zivilschutz zuständig. Die Kontaktdaten der neuen Zivilschutzorganisation lauten: ZSO Aargau Ost, Wilstrasse 57, 5610 Wohlen (Tel: 056 621 27 45, E-Mail: info@zso-ago.ch, Website: www.zso-ago.ch)

Waldgrenzenplan rechtskräftig

In der Zeit vom 1. bis 30. September 2019 fand die öffentliche Auflage des Waldgrenzenplans statt, die entsprechende Publikation erfolgte in der Berg-Post am 21. August 2019. Wie die Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt nun informiert, sind in Oberrohrdorf keine Einsprachen eingereicht worden. Somit ist der Oberrohrdorfer Waldgrenzenplan in Rechtskraft erwachsen.

Geschwindigkeitskontrollen auf Gemeindestrassen

Die Regionalpolizei führte im November 2019 zwei Geschwindigkeitskontrollen auf der Hinterbächlistrasse sowie der Bergstrasse – hier gilt generell 50 km/h – durch. Dem Rapport kann entnommen werden, dass auf der Hinterbächlistrasse keine Übertretung festgestellt worden ist, die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 49 km/h. Auf der Bergstrasse im oberen Bereich wurden zwei Übertretungen festgestellt, wobei die höchste gemessene Geschwindigkeit 56 km/h betrug.

Vorzeitiger Rücktritt von Gemeindeammann Kurt Scherer

Anlässlich des Oberrohrdorfer Neujahrsapéros am 1. Januar 2020 in der Zähnteschüür hat Gemeindeammann Kurt Scherer seinen Rücktritt per 31. Dezember 2020 angekündigt. Somit wird für das Jahr 2021 – das letzte Jahr der Amtsperiode 2018/21 – ein neuer Gemeindeammann sowie ein neuer

Gemeinderat gesucht. Es ist vorgesehen, die beiden Ersatzwahlen am 27. September 2020, an einem offiziellen Abstimmungstermin, durchzuführen. Für die Ersatzwahl des Gemeindeammanns zeichnet sich eine interne Kandidatur ab. Sobald das Datum der Ersatzwahl durch das Departement Volkswirtschaft und Inneres bestätigt ist, wird der Gemeinderat über den genauen Terminablauf in der Berg-Post informieren.

Teilnahme am Projekt "Überprüfung Zusammenarbeit / Fusion Agglomerationsgemeinden Baden" der Stadt Baden

Die Stadt Baden hat ein Projekt zur Überprüfung der Zusammenarbeit bzw. für mögliche Fusionen zur Stärkung des funktionalen Raums lanciert. Auch die Gemeinde Oberrohrdorf wurde zu einer Projektteilnahme eingeladen.

Es geht dabei um die künftige Entwicklung des gemeinsamen Raumes in der Region Baden. Als Grundsatz sollen die Gemeinden das Interesse teilen, den gemeinsamen funktionalen Raum langfristig zu stärken. Sie bekennen sich dazu, den Prozess ergebnisoffen, sachlich und in partnerschaftlicher Atmosphäre zu führen. Das Projekt wird in inhaltlich sinnvolle Etappen gegliedert, so dass nach jeder Projektetappe für die beteiligten Gemeinden die freie Wahlmöglichkeit besteht, den nächsten Etappenschritt zu vollziehen oder auszusteigen. Jede Gemeinde bestimmt dazu ein Exekutivmitglied als Delegierten, welcher zusammen mit den Delegierten der anderen Gemeinden das Steuerungsgremium bildet. Dieses entscheidet über Inhalte, Organisation und Vorgehen im Projekt. Ein operatives Projektmanagement (Verwaltung/Extern) übernimmt die inhaltliche und organisatorische Koordination der Arbeit, unterstützt das Steuerungsgremium und führt das Projektcontrolling.

Der Gemeinderat Oberrohrdorf möchte sich der Prüfung einer vertieften Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden nicht verschliessen, auch wenn eine Fusion derzeit nicht in Frage kommt. Er ist aber bereit, am Projekt mitzuwirken. Als Vertreter der Gemeinde Oberrohrdorf an diesem langjährigen Projekt wird Gemeindeammann Kurt Scherer delegiert.

Werkleitungssanierung der Busslingerstrasse von der Einmündung Grossberg bis Einmündung Unterriedstrasse wird geprüft

Im Herbst 2020 werden die Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt BVU sowie die Gemeinde Oberrohrdorf mit der Kantonsstrassensanierung (Badenerstrasse, Ringstrasse, Hochstrasse bis zum neuen Kreisel bei der Einmündung Busslingerstrasse) starten. Im Verlauf dieser Arbeiten, insbesondere während der Zeit des Bau des neuen Kreisels, muss die Busslingerstrasse für den Verkehr gesperrt werden, d.h. eine Einmündung in die Hochstrasse wird temporär nicht mehr möglich sein. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt während dieser Zeit über Buslingen. Gemäss Werterhaltungsplanung der Gemeinde Oberrohrdorf befindet sich die Wasserleitung in der Busslingerstrasse von der Höhe Einmündung Grossberg bis Einmündung Unterriedstrasse in einem sehr schlechten und die Schmutzabwasserleitung teilweise in einem kritischen Zustand. Da die Busslingerstrasse – wie vorerwähnt – während einer gewissen Zeit für den Durchgangsverkehr ohnehin gesperrt sein wird, wäre es zweckdienlich und synergie nutzend, wenn man zeitgleich die Werkleitungen im Abschnitt zwischen Grossberg und Unterriedstrasse realisieren könnte. Die Ausführung ist zwischen September 2020 und März 2021 geplant. Da die Busslingerstrasse eine Kantonsstrasse ist (K 415), braucht es die Zustimmung des Kantons. Diesbezüglich fanden Gespräche mit dem zuständigen Kreisingenieur statt. Das Büro Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg, wurde vom Kanton mit der Kantonsstrassensanierung beauftragt. Der Gemeinderat hat deshalb ebenfalls dieses Büro beauftragt, ein entsprechendes Sanierungsprojekt für die Werkleitungen (Wasser, Abwasser und Beleuchtung) auszuarbeiten. Sollte die Zustimmung des Kantons vorliegen, wird der Gemeinderat an der Sommergemeindeversammlung am 3. Juni 2020 einen entsprechenden Verpflichtungskredit beantragen. Sobald nähere Details bekannt sind, wird der Gemeinderat auch die direkt betroffenen Anstösser informieren.

Sanierung Büntenquartier

Nach Genehmigung des Verpflichtungskredits durch die Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2019 hat der Gemeinderat das Büro Steinmann Ingenieure und Planer AG nun mit dem Ausführungsprojekt und der Bauleitung betraut (das Büro hat bereits das Bauprojekt inkl. Kostenvorschlag erstellt).

Diese Arbeiten umfassen das Submissionsverfahren, die Erarbeitung der Ausführungsdetails, Baustellenplanung und -vorbereitung, wöchentliche Bausitzungen, Überwachung Bauarbeiten, Ausmasskontrolle, Rechnungskontrolle, Bauvermessung (Absteckungen), Information Anwohner Büntenquartier, Leitungseinmessungen, Dokumentation, Abnahme des Werkes sowie Abschlussarbeiten. Angestrebt wird ein Baubeginn im Verlaufe des Frühjahres 2020. Sobald das Terminprogramm genauer bekannt ist, werden Anwohner und Bevölkerung rechtzeitig informiert.